

Inflationsgedanken

Bislang brauchten wir über die Preisentwicklung nicht wie Espenlaub zu zittern. Oder wie manch Lateinamerikaner. Und doch zeigen unsere Preise für Strom, Gas, ÖPNV und Kabelanschluss nach oben. Auch die Post hat schon Portoerhöhungen angekündigt. Gut, als Ökonom habe ich Verständnis für mäßige Erhöhungen des Preisniveaus, bis zu zwei Prozent jährlich. Doch in Anbetracht des negativen Realzinses bestrafen auch die jeden Sparer. Und darüber liegende Steigerungsraten wären für einen Ruheständler geradezu der GAU. Kein Wunder, dass man sich da Inflationsgedanken macht und preissensibel wird! Kürzlich stutzte ich über den Preis für einen Zehnerpack Zündhölzer (aus Espenholz), die schließlich zum Basisbedarf des Pfeifenrauchers gehören: 0,39 Euro! Bei 38 Hölzern je Schachtel ist das ein Zündholzstückpreis von rd. 0,00103 Euro. Zuletzt zahlte ich 0,29 Euro für den Zehnerpack bzw. rd. 0,00076 Euro pro Zündholz - eine Steigerung um rd. 34,48 Prozent! Leider taugt meine Berechnung nicht als Inflationsnachweis. Wie ich feststellen musste, sind die Zündholzpreise nämlich äußerst stabil. Ich hatte nur den Anbieter gewechselt - vom Getränkemarkt zum servicestarken Rahmer Nahversorger. **HOS**